

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

„Es ist Krieg!

Gott des Himmels und der Erde, König, durch den alle Fürsten herrschen, Herr der Heerscharen, zu Dir rufen wir: Sei uns gnädig! Sei mit uns! Sei mit unserem Österreich! Stehe bei denen, die im Felde stehen, in Waffen gerüstet! Stehe bei denen, die auf ihren Knien in Verlassenheit und Angst zu Dir beten für ihre Lieben auf dem Schlachtfeld! Stehe bei denen, die im Kampfe fallen! Sei Du, Allmächtiger Gott, unsere Stärke, unser Trost, unsere Hilfe, unser Sieg! Und immer, im Kriege und nach dem Kriege, Fürst des Friedens.“¹³⁾

9. Dr. Johannes Maria Gföllner (1915 bis zur Gegenwart)

„Wir sind vor ungeahnte Tatsachen gestellt. Durch das Manifest Sr. Majestät vom 17. Oktober dieses Jahres wurde den Völkern der Monarchie das Selbstbestimmungsrecht zugestanden. Nachdem der bisherige k. k. Statthalter Erasmus Freiherr von Handel in feierlicher Weise die Geschäftsführung übergeben hatte, übernahm der hochw. Herr Prälat Landeshauptmann Johann Hauser die provisorische Landesregierung von Oberösterreich. — Was die Zukunft bringen wird, ist menschlichem Wissen verschlossen. Trügen die Zeichen der Gegenwart nicht, so stehen der Kirche erhöhte Aufgaben der ecclesia militans bevor.“¹⁴⁾

„Bleibet auch treue und ruhige Staatsbürger. Neue Staatengebilde sind im Werden und auch ihr müßt euch der neuen Staatsform anzupassen suchen. Es ist Gewissenssache, strengstens zu befolgen, was der Deutsch-Österreichische Staatsrat in seinem Aufruf an das Volk vom 30. Oktober dieses Jahres verlangt. — Dies ist auch der ernste Mahnruf eures Bischofs. Die Ruhe des neuen Staates darf nicht gestört werden.“¹⁵⁾

„Nationalismus, an sich von Gott gewollt und von der Kirche gebilligt, wird unnatürlich und unchristlich, wenn

¹³⁾ Hirtenbrief vom 29. Juli 1914 (zum Krieg). *V. a. D.*, S. 83.

¹⁴⁾ Weisungen an den hochw. Klerus vom 1. November 1918. „Linzer Diözesanblatt“ (1918) Nr. 18.

¹⁵⁾ Bischöfliche Mahnworte vom 1. November 1918. Ebenda.